

Veröffentlichungen auf den Internetseiten des Fachbereichs 8

– ab Januar 2011 –

Reform der Altersversorgung für Zeitschriftenredakteure

Berlin, 28. März 2013: Zum 1. April 2013 wird die tarifliche Altersversorgung für Redakteure bei Zeitschriftenverlagen für Neueinstellungen umgestaltet und modernisiert. Darauf einigte sich der Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und dem Deutschen Journalisten Verband (DJV). Damit sei eine Lösung gelungen, von der beide Seiten profitierten, erklärten die Tarifparteien übereinstimmend. (28.03.2013)

Scharfe Kritik zu geplantem Stellenabbau bei der WAZ – Medienvielfalt und journalistische Qualität werden eingeschränkt!

Berlin, 21. März 2013: Als »überhaupt nicht nachvollziehbar« kritisiert der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die Ankündigung des WAZ-Konzerns, nach der Schließung der Redaktion der Westfälischen Rundschau in Nordrhein-Westfalen weitere 200 Stellen abzubauen: »Trotz einer guten Rendite von deutlich mehr als zehn Prozent wird hier in unverantwortlicher Weise erneut der Rotstift angesetzt«, sagte Werneke. (21.03.2013)



»form + inhalt«

Typografie – Macht – gesellschaftliche Verantwortung | 14. Tage der Typografie | 28. bis 30. Juni 2013 | IMK in Lage-Hörste | Form und Inhalt miteinander in Bezug zu bringen, ist die Aufgabe guten Designs und guter Typografie. Das gilt, egal ob wir Logos, Verpackungen oder Anzeigenkampagnen entwerfen. Noch wichtiger wird dies, wenn es nicht um Produkte oder Dienstleistungen geht,

sondern um gesellschaftlich wichtige Themen wie Rechtsextremismus, Rassismus oder Umweltverschmutzung.

Aus Anlass der Schließung des Bauhauses durch die Nationalsozialisten vor 80 Jahren und dem Einfluss des Bauhauses auf das Design der folgenden Jahrzehnte setzen wir uns in Vorträgen und Workshops damit auseinander, wie Typografie und Grafikdesign politische Inhalte transportieren können. (18.03.2013)

dju fordert 5,5 Prozent mehr Geld für Tageszeitungsredakteure

Berlin, 14. März 2013: Die Deutsche Journalistinnen und Journalisten-Union (dju) in ver.di fordert für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen sowie für Freie und Pauschalisten 5,5 Prozent mehr Geld. Und auch online-Journalisten sollen künftig nach den Redakteurstarifverträgen bezahlt werden. »Gute Leute verdienen eine gute Bezahlung. Das gilt einmal mehr für eine Branche, die den Beschäftigten immer mehr abverlangt. Sie erbringen eine hohe journalistische Leistung und liefern den Zeitungsleserinnen und -lesern täglich neben aktuellen Informationen wertvolle Analysen des Zeitgeschehens und zwar mittlerweile rund um die Uhr und auf allen Vertriebswegen«, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. (14.03.2013)

Medien-Branchenzeitschrift »Funkkorrespondenz« erhalten!

Berlin, 13. März 2013: Mit einem Offenen Brief an die Deutsche Bischofskonferenz setzt sich die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) für den Erhalt des Branchendienstes »Funkkorrespondenz« ein. Laut Medienberichten erwägt die Deutsche Bischofskonferenz, die Zeitschrift aus Kostengründen einzustellen. Damit könnte der Fachdienst, der von der dreipunktdrei mediengesellschaft, einer Tochter der Katholischen Nachrichtenagentur KNA, herausgegeben wird, im 60. Jahr seines Erscheinens vor dem Aus stehen. (13.03.2013)

Leistungsschutzrecht: Sofort Vergütungsverhandlungen aufnehmen

Berlin, 1. März 2013: ver.di kritisiert das vom Bundestag verabschiedete Leistungsschutzrecht als »unzureichendes Stückwerk«. Das Gesetz vernachlässige die Interessen der Urheberinnen und Urheber, indem es ihnen nur eine »angemessene Beteiligung« an den Einnahmen zuspreche. »Diejenigen, die die leistungsschutzrechtlich geschützten Inhalte überhaupt erst erbringen, nämlich die Journalistinnen und Journalisten, müssen mit mindestens 50 Prozent an den Erlösen aus den Lizenzgebühren beteiligt werden«, forderte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende, Frank Werneke. (01.03.2013)

ver.di kritisiert Rolle von Springer bei Schließung des Prinovis-Werks

Berlin, 28. Februar 2013: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat die Rolle von Axel Springer bei der geplanten Schließung der Prinovis-Druckerei in Itzehoe scharf kritisiert. „Axel Springer hat diese Schließung mit beschlossen, ist aber nicht bereit, auch nur einen Cent für die Folgen aufzubringen. Selten hat man ein Unternehmen erlebt, das so dreist für seine Handlungen nicht einsticht und die Verantwortung für das eigene Handeln auf andere abwälzt“, sagte ver.di-Vize Frank Werneke. (28.02.2013)

Bavaria Film lässt Tarifverhandlungen scheitern

Berlin, 27. Februar 2013: Die Haustarifverhandlungen zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und dem Film- und Fernsehproduktionsunternehmen Bavaria-Film, das mittelbar im Besitz der ARD-Sender BR, MDR, WDR, SWR und der Landesbank Bayern ist, sind nach der dritten Verhandlungsrunde am 26. Februar gescheitert. (28.02.2013)

FR als eigenständigen Titel mit redaktioneller Unabhängigkeit erhalten

Berlin, 27. Februar 2013: »Mit der Entscheidung des Bundeskartellamts, den Weg frei zu machen für eine Übernahme von 28 Redakteurinnen und Redakteuren der Frankfurter Rundschau (FR) durch die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), ist nach langen Wochen und Monaten ein für unsere FR-Kolleginnen und Kollegen zermürender Prozess zu Ende gegangen. Über 400 Menschen werden ihre Arbeit verlieren«, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, zur Zustimmung der Wettbewerbsbehörde zur so genannten Sanierungsfusion beider Zeitungen. (27.02.2013)

Verhandlungsergebnis für Leiharbeit in der Druckindustrie

Branchenzuschläge auf Leiharbeits-Entgelte zwischen 8 und 45 Prozent

Berlin, 22. Februar 2013: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat mit den Arbeitgeberverbänden der Zeitarbeit ein Verhandlungsergebnis über Branchenzuschläge für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter, die gewerbliche Tätigkeiten in der Druckindustrie ausüben, erzielt. »Dies ist ein weiterer Schritt, um die Entlohnungsbedingungen von Leiharbeitsbeschäftigten zu verbessern«,

betonte Verhandlungsführer Frank Werneke, stellvertretender ver.di-Vorsitzender, am Freitag in Berlin. (22.02.2013)



Zum Internationalen Frauentag 2013: Heute für morgen Zeichen setzen!

Aufruf des DGB zum internationalen Frauentag am 8. März 2013: Der aktuelle Bericht der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) offenbart: Deutschland hinkt bei der Gleichstellung von Frauen hinterher. Wir wollen bessere Rahmenbedingungen für eine eigenständige Existenzsicherung von Frauen über alle Lebensphasen hinweg und ihre gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt. Deswegen: Heute für morgen Zeichen setzen! (14.02.2013)

Angriff auf »Initiative Urheberrecht«

Computersabotage statt inhaltliche Auseinandersetzung ist der falsche Weg | Berlin, 12. Februar 2013: Mit einer so genannten Denial of Service-Attacke wurde in den vergangenen Stunden das Webangebot der Initiative Urheberrecht (<http://www.urheber.info>), einem Zusammenschluss von über 30 Urheberorganisationen, lahmgelegt. (12.02.2013)



ver.di warnt Saarländischen Rundfunk vor der Einschränkung von Arbeitnehmerrechten

Berlin, 7. Februar 2013: Der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, appelliert an den Saarländischen Rundfunk, alle Versuche zu unterlassen, die Mitbestimmungsrechte seiner Personalvertretung einzuschränken. 07.02.2013)

Rundfunkbeitrag: Überprüfung darf Neuregelung nicht verwässern

Berlin, 6. Februar 2013: »Eine grundlegende Reform des öffentlich-rechtlichen Gebührensystems war überfällig. Die neue Abgabe pro Wohnung und Betriebsstätte ist und bleibt deshalb grundsätzlich der richtige Weg«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), anlässlich der anhaltenden Debatte über den neuen Rundfunkbeitrag. Der neue Rundfunkbeitrag löse sinnvollerweise den anachronistisch gewordenen Gerätebeitrag der bisherigen GEZ-Gebühr ab. (06.02.2013)

Massenentlassungspläne in Prinovis-Druckerei von Bertelsmann: Katastrophe für eine ganze Region

Berlin, 6. Februar 2013: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat die Pläne des Bertelsmann-Konzerns, die Prinovis-Tiefdruckerei in Itzehoe zu schließen, scharf kritisiert. »Insgesamt mehr als 1.000 Beschäftigte und ihre Familien, darunter mehr als 300 Leiharbeiter und Werkvertragsarbeitnehmer, werden zum Opfer einer unverantwortlichen Unternehmensstrategie«, kritisierte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. Die vom Management angekündigte Schließung der Druckerei sei für die strukturschwache Region Itzehoe eine soziale Katastrophe. (06.02.2013)

Künstlersozialkasse – Verwerter konsequent in Verantwortung nehmen

Berlin, 5. Februar 2013: In der wieder aufflammenden Diskussion um die Überprüfung von gegenüber der Künstlersozialkasse abgabepflichtigen Unternehmen sieht der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft

(ver.di), Frank Werneke, einen »durchsichtigen Versuch der Einflussnahme durch die Auftraggeberlobby, sich eines bewährten Systems zum Schutz von selbstständigen Kreativen zu entledigen«. (06.02.2013)

In welcher Gesellschaft wollen Frauen leben?

Der Bundesfachbereichsfrauenvorstand des Fachbereichs 8 – Medien Kunst und Industrie arbeitet bereits seit der letzten Amtsperiode an dem Thema: »In welcher Gesellschaft wollen Frauen leben?« Das Thema wurde durch Unterteilung in die wichtigsten Eckpunkte/Schwerpunkte untergliedert und damit bearbeitbar gemacht. (01.02.2013)

Bitteres Ende für das Druck- und Verlagshaus Frankfurter Rundschau

30. Januar 2013: Als bitter bezeichnete der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, den gescheiterten Verkaufsprozess für die Druckerei der Frankfurter Rundschau (FR). Dadurch, dass es in den vergangenen Monaten nicht gelungen sei, einen Investor zu finden, stünden nun rund 350 Arbeitsplätze vor dem Aus. (30.01.2013)

Intendanten-Suche bei der Deutschen Welle:

ver.di fordert Kompetenz, Unabhängigkeit und soziale Verantwortung

Berlin, 30. Januar 2013: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat sich vor dem Hintergrund einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Hörfunk und Telemedien des Rundfunkrates der Deutschen Welle (DW) am morgigen Donnerstag (31. Januar) in der mittlerweile auch öffentlich geführten Diskussion über die Nachfolge des Intendanten der Deutschen Welle, Erik Bettermann, eindeutig positioniert. (30.01.2013)

Anhörung zum Leistungsschutzrecht:

Wo bleiben die Interessen der Urheberinnen und Urheber?

Berlin, 29. Januar 2013: »Wir fordern die Abgeordneten des Bundestages auf, sich endlich klar auf die Seite der Journalistinnen und Journalisten zu stellen«, betonte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), anlässlich der Anhörung zum Gesetzentwurf für ein Leistungsschutzrecht für Presseverlage, die am morgigen Mittwoch im Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages stattfindet. (29.01.2013)

Schließung der WR-Redaktion ist fragwürdig und nicht nachvollziehbar

Berlin, 15. Januar 2013: Als »fragwürdig und nicht nachvollziehbar« hat der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die Entscheidung der WAZ-Mediengruppe kritisiert, die Redaktion der Westfälischen Rundschau (WR) zu schließen und 120 Beschäftigte zu entlassen. Die WR selber soll weiter erscheinen, ihr Inhalt von konkurrierenden Verlagen und anderen WAZ-Titeln produziert werden. (15.01.2013)

Verlegerin vernichtet

über 50 Arbeitsplätze – ver.di verurteilt Kahlschlagpolitik

Berlin, 14. Januar 2013: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) verurteilt den geplanten Stellenabbau bei Töchtern des Bauer Verlags. So werden bei der in München ansässigen Bauer New Media Group 18 Stellen gestrichen. Das entspricht einem Drittel der Belegschaft. In Hamburg gehen 38 Arbeitsplätze verloren. »Wir sind entsetzt über den Kahlschlag an den beiden Standorten ...«, kritisierte die Bundesgeschäftsführerin der deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union, Cornelia Haß und sicherte den Beschäftigten und den Betriebsrats-Gremien in Hamburg und in München Solidarität zu. (14.01.2013)

Große Sorge um Zukunft des Druckzentrums der »Frankfurter Rundschau« ver.di fordert Axel Springer AG auf, die Kündigung der Druckaufträge zu überdenken | Berlin, 10. Januar 2013: Die Kündigung der Druckaufträge für Bild, Welt und Welt kompakt durch die Axel-Springer AG erschwert die ohnehin schwierige Suche nach Investoren für die Druckerei der Frankfurter Rundschau in Neu-Isenburg. »Wir fordern die Axel-Springer AG auf, diesen Beschluss nochmals zu überdenken, da es nach wie vor möglich erscheint, mit potentiellen Investoren kurzfristig eine Lösung für eine Fortführung der Druckaufträge zu finden«, sagte Manfred Moos vom ver.di-Landesbezirk Hessen. (10.01.2013)

ver.di fordert Mitbestimmung von Arbeitnehmern in der Axel Springer SE Berlin, 8. Januar 2013: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fordert anlässlich der Pläne der Axel Springer AG, sich von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine europäische Gesellschaft (SE) umzuwandeln, die Aufnahme von Arbeitnehmervertretern in den Aufsichtsrat: »Die aktive Arbeit der Arbeitnehmervertretungen ist eine der wichtigsten Ursachen für den wirtschaftlichen Erfolg der Axel Springer AG«, sagte der ver.di-Konzernbeauftragte Siegfried Heim und forderte den Vorstand auf, bei den bevorstehenden Verhandlungen über die Mitbestimmung in der SE auch Vertreter der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften im Aufsichtsrat zu akzeptieren. (08.01.2013)

»Zwölf unterwegs«

Wettbewerb zur Vertonung des Gedichts von Hans Sahl

Zum 80. Jahrestag der Machtergreifung der Nazis und Bücherverbrennung 2013 rufen KUNSTUNDKULTUR, die kulturpolitische Zeitschrift der ver.di und der KMSfB Österreichs, sowie die Arbeitsgruppe Kunst und Kultur der ver.di Liedermacher und Komponisten dazu auf, den kaum bekannten Text »Zwölf unterwegs« des Dichters Hans Sahl aus dem Jahr 1933 zu vertonen. (27.12.2012)

Tarifvertrag bei der Kinokette Cinestar durchgesetzt

Berlin, 21. Dezember 2012: Nach jahrelangen Auseinandersetzungen mit teilweise über 100 Streiktagen in einzelnen Cinestar-Kinos hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) einen Tarifabschluss für alle 52 Betriebe der größten deutschen Kinokette durchgesetzt. In den kommenden drei Jahren werden die Löhne nun je nach bisheriger Entgelthöhe zwischen acht und 33 Prozent steigen. Zuvor lagen die Löhne zumeist weit unter dem Niveau anderer Kinowettbewerber und damit sehr niedrig. Mit dem Tarifergebnis tritt ab 1. Januar 2013 erstmals überhaupt ein Tarifvertrag für die rund 3.500 Cinestar-Beschäftigten in Kraft, bisher waren die Arbeitsbedingungen nur auf Basis der grundlegenden Arbeitsrechte reglementiert. (21.12.2012)

Branchenzuschläge bereits nach vier Wochen

Verhandlungsergebnis für Leiharbeit in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie | Berlin, 18. Dezember 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat mit den Arbeitgeberverbänden der Zeitarbeit ein erstes Verhandlungsergebnis über Branchenzuschläge für Leiharbeitsbeschäftigte in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie erzielt. »Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Entlohnungsbedingungen von Leiharbeitsbeschäftigten zu verbessern«, betonte Verhandlungsführer Frank Werneke, stellvertretender ver.di-Vorsitzender, am Dienstag in Berlin. »Es ist ein Erfolg, dass der erste Zuschlag – anders als in den bisherigen Branchenzuschlags-Tarifverträgen – bereits nach vier Wochen gezahlt wird. Damit profitieren mehr Beschäftigte von den Zuschlägen«, betonte Werneke. (18.12.2012)

dapd: Chance zum Fortbestand der Nachrichtenagentur aktiv nutzen

Berlin, 17. Dezember 2012: Die Deutsche Journalistinnen und Journalisten-Union (dju) in ver.di fordert den neuen Investor der Nachrichtenagentur dapd auf, die Chancen auf einen erfolgreichen Fortbestand des Unternehmens durch ein verändertes Geschäftsgebaren aktiv zu nutzen. Es bestehe eine »realistische Chance« für den Fortbestand der Nachrichtenagentur, sagte dju-Bundesgeschäftsführerin Cornelia Haß zur Übernahme der insolventen Agentur dapd durch den Investor Ulrich Ende. (17.12.2012)

Glückwunsch für den kritischen Europäer Günter Grass

Berlin, 14. Dezember 2012: Als »mutiges politisches Signal« begrüßt der Verband deutscher Schriftsteller die Ehrung von Günter Grass zum »Europäer des Jahres«. Mit seiner Dankesrede habe der Nobelpreisträger gezeigt, dass er gewohnt kritisch »für ein offenes und friedfertiges Europa eintrete, dem mit der Friedenspreisverleihung ein Auftrag auch für die Zukunft verliehen worden sei«. (14.12.2012)

Respekt für geistige Leistung gefordert

Berlin, 11. Dezember 2012: Mehr als 30 Organisationen von Urheberinnen und Urhebern in der Initiative Urheberrecht, zu der auch die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) zählt, haben am heutigen Dienstag in Berlin gefordert, das Urheberrecht weiterzuentwickeln, um sowohl neuen Anforderungen der Bürger als auch berechtigten Interessen der Urheber gerecht zu werden. Der Sprecher der Initiative, Prof. Dr. Gerhard Pfennig, stellte klar: »Kunstwerke, Bücher, Musikstücke, Filme und journalistische Texte und Bilder sind als Kulturgüter unverzichtbar für die Demokratie. Das bleiben sie aber nur dann, wenn ein starkes und modernes Urheberrecht die Rechte der Kulturschaffenden betont und ihre berufliche Existenz sichert.« (11.12.2012)



Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR erhalten

Berlin, 30. November 2012: Das Dokumentationszentrum für Alltagskultur der DDR in Eisenhüttenstadt soll nach dem Willen der Stadt ab Januar 2013 keine finanzielle Förderung von Seiten der Kommune mehr erhalten. Die weiteren Geldgeber – das Land Brandenburg und der Landkreis Oder-Spree – sehen sich nicht in der Lage, die Finanzierungslücke zu schließen. (30.11.2012)

Berliner Verlag:

Bald 86 weniger Beschäftigte und fehlende Perspektive

Berlin, 29. November 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) kritisiert den geplanten Stellenkahltschlag im Berliner Verlag. »Wie nach diesem Personalabbau die von der Geschäftsführung und den Verlegern beteuerte Wahrung der publizistischen Qualität ermöglicht werden soll, bleibt völlig unklar. Es ist nicht erkennbar, wie die neu aufgestellten Redaktionen die publizistischen Aufgaben im Lokalen und Überregionalen sowie die nötige Stärkung eines Profils in den digitalen Ausgaben und den verkauften Druckauflagen überhaupt stemmen sollen«, sagte ver.di-Konzernbetreuer Matthias von Fintel. (29.11.2012)

dapd-Insolvenz kostet 98 Beschäftigten den Job – Zukunft der Agentur weiter unklar

28. November 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) bedauert die Kündigung von jedem Dritten Beschäftigten der insolventen Nachrichtenagentur dapd: »Es ist vollkommen unklar, wie mit einem Drittel weniger Kolleginnen

und Kollegen das künftige Angebot aufrecht erhalten werden soll. Gute Agenturjournalisten und Angestellte verlieren heute ihre Existenzgrundlage, während es kein schlüssiges Konzept für den Fortbestand der dapd gibt«, kritisierte die Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Journalistinnen und Journalisten-Union (dju) in ver.di, Cornelia Haß. (28.11.2012)

Beim Leistungsschutzrecht muss gelten: Urheber first!

Berlin, 28. November 2012: »Wenn Suchmaschinenbetreiber künftig eine Abgabe für die Verwendung von geschützten Verlagsinhalten zahlen müssen, dann müssen die Urheberinnen und Urheber dieser Inhalte einen fairen Anteil an den Einnahmen erhalten«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), anlässlich der morgen stattfindenden ersten Lesung des Gesetzentwurfes der Bundesregierung im Bundestag. (28.11.2012)

Ein bitterer Tag für Gruner+Jahr-Belegschaft und Qualitätsjournalismus in Deutschland

Berlin, 23. November 2012: »Das ist ein bitterer Tag für die gesamte Belegschaft der Gruner+Jahr-Wirtschaftsmedien und ein herber Schlag für den Qualitätsjournalismus«, stellte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, zur Einstellung der Financial Times Deutschland (FTD) und der Trennung und möglichen Schließung von Börse online und impulse fest. (23.11.2012)

ver.di kritisiert scharf geplanten Kahlschlag bei Gruner und Jahr

Berlin, 21. November 2012: Der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, kritisiert die mutmaßlich geplante Einstellung der Financial Times Deutschland (FTD), Börse online und impulse und den damit einhergehenden Arbeitsplatzabbau bei den Gruner+Jahr-Wirtschaftsmedien scharf: »Gruner+Jahr ist ein profitabler Verlagskonzern. Die Entscheidung gegen den Großteil der Wirtschaftsmedien ist keine Entscheidung aus der Not heraus, sondern eine Entscheidung gegen qualitativ hochwertige journalistische Produkte«, sagte Werneke. (21.11.2012)

Web 2.0 und Social Media – Chancen, Grenzen und Bedeutung für die Arbeit der JAV



JAV-Konferenz des Fachbereichs 8 der ver.di | 6.bis 8. Mai 2013 in Naumburg bei Kassel | Bis zur Erfindung des Telegraphen waren beispielsweise in Nordamerika Rauchzeichen die schnellste Form der direkten Informationsübermittlung... Das ist lange her... Die Anwendungen und Möglichkeiten im Web 2.0 gehen heute weit über das lichtschnelle Übermitteln von Nachrichten hinaus. Sie bieten hervorragende Möglichkeiten, sowohl die Kommunikation als auch die Arbeitsorganisation von Gruppen deutlich zu verbessern. | Gibt es rechtliche Grenzen der Nutzung für JAVen? Welche Regeln schreibt der Datenschutz vor? Wie weit will eure JAV beim Einsatz von Social Media gehen? (21.11.2012)

aggregate 2:

Anna Werkmeister: Stills | Video | Lichtobjekte

Art.iS – Kunst im Spreepark – zeigt die Ausstellung »aggregate 2« mit Arbeiten von Anna Werkmeister in der ver.di-Bundesverwaltung vom 30. November 2012 bis zum 31. Januar 2013 | Am 29. November 2012 um 18:00 Uhr Ausstellungseröffnung/Vernissage, Einführung in die Ausstellung durch Dr. Birgit Möckel (Berlin) (20.11.2012)



Regine Möbius begeistert am Vorlesetag

Leipzig, 16. November 2012: Regine Möbius, Beauftragte für Kunst und Kultur der ver.di und Vizepräsidentin des Deutschen Kulturrates, begeisterte als Vorleserin rund 70 Schülerinnen und Schüler der Clara Schumann Grundschule in Leipzig. Möbius las für die drei ersten Klassen aus Uwe Timms Buch »Rennschwein Rudi Rüssel« vor. Knapp zwei Stunden lang lauschten die Grundschul Kinder der vorge-tragenen Erzählung. Durch ihr Engagement unterstützt Regine Möbius den dies-jährigen bundesweiten Vorlesetag. (16.11.2012)

ver.di reagiert bestürzt auf FR-Insolvenz

Berlin, 13. November 2012: Mit großer Bestürzung hat die Vereinte Dienstleis-tungsgewerkschaft (ver.di) auf den Insolvenzantrag der Frankfurter Rundschau (FR) reagiert: »Das ist ein schwarzer Tag für die Beschäftigten in Redaktion, Verlag und Druckereien, und ein schwarzer Tag für die Pressevielfalt in Deutschland«, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende, Frank Werneke. Das Blatt sei ein Ga-rant für Meinungsstärke und journalistische Qualität und vom deutschen Zei-tungsmarkt nicht weg zu denken. (13.11.2012)

Tarifergebnis für CinemaxX-Beschäftigte erzielt

Berlin, 13. November 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) konnte am späten Montagabend in der achten Verhandlungsrunde ein Tarifer-gebnis für die rund 1.700 Beschäftigten der Kino-Kette CinemaxX erzielen. »Die Beschäftigten können sich im Schnitt über eine Tariferhöhung von 9,74 Prozent in der Laufzeit des Tarifvertrages freuen«, fasste ver.di-Verhandlungsführer Frank Schreckenberg das Ergebnis zusammen. (13.11.2012)

ver.di fordert: Sechs Prozent mehr für Beschäftigte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Berlin, 9. November 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) for-dert für die bevorstehenden Gehalts- und Honorarverhandlungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk für die Beschäftigten sechs Prozent mehr Gehalt und Hono-rar bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. Davon sollen mindestens 100 Euro als Sockelerhöhung oder in Form einer anderen, gleichwertigen sozialen Kompen-ten gewährt werden. (09.11.2012)

ver.di fordert von Seehofer Bekenntnis zur Pressefreiheit und Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Berlin, 25. Oktober 2012: »Horst Seehofer hat offenbar das öffentlich-rechtliche Rundfunksystem mit seiner fest geschriebenen Staatsferne nicht verstanden. Das ist für ein Verwaltungsratsmitglied des ZDF außerordentlich bedenklich. Seehofer sollte unbedingt Nachhilfeunterricht nehmen, um seine Funktion in diesem Auf-sichtsgremium künftig verantwortungsvoll ausfüllen zu können«, sagte der stell-vertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, angesichts der offenbar versuchten Einflussnahme des Pressesprechers der CSU auf die Programmgestaltung der Nachrichtenprogramme des ZDF. (25.10.2012)

Lockerung der Pressefusion gefährdet publizistische Vielfalt

Berlin, 19. Oktober 2012: »Die Lockerung der strengen kartellrechtlichen Vorgaben im Pressebereich gefährdet die publizistische Vielfalt in Deutschland«, sagte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerk-schaft (ver.di) heute in Berlin und kritisiert damit die vom Deutschen Bundestag

beschlossene Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen. (19.10.2012)

dapd sollte bei der Neuaufstellung die Kompetenz der Beschäftigten nutzen

Berlin, 3. Oktober 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) appelliert an die Gesellschafter und den Insolvenzverwalter der Nachrichtenagentur dapd, im anstehenden Insolvenzverfahren so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten und für einen Neustart die Kompetenz der Beschäftigten zu nutzen. »Die Konkurrenz der Nachrichtenagenturen in Deutschland sucht weltweit Ihresgleichen. Es kommt jetzt darauf an, dass dapd die vor ihr liegende Zeit der Restrukturierung nutzt, sich auf ein Kerngeschäft zu konzentrieren und insbesondere den Beschäftigten eine Zukunft in einer gut aufgestellten Agentur zu eröffnen«, sagte Cornelia Haß, Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Journalistinnen- und Journalistenunion (dju) in ver.di. (03.10.2012)

Urheber first

Positionspapier der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft zur aktuellen Urheberrechtsdebatte | Mit dem Beschluss des ver.di-Bundesvorstandes vom 24. September 2012 bezieht ver.di eine klare, handlungsorientierte Position in der aktuellen und zum Teil hitzig geführten Debatte um den Stellenwert des Urheberrechts. Das Ziel ist, die Urheberrechte durchzusetzen, um eine ökonomisch tragfähige Existenz von professionellen Werkschaffenden zu erhalten. (28.09.2012)

48. ver.di-Fernsehpreis an Burhan Qurbani, Max Zeitler und Boris Dennulat

23. September 2012: Im Rahmen eines Festaktes verleiht die Vorsitzende des Gewerkschaftsrats der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Monika Brandl, den 48. ver.di-Fernsehpreis. Die Verleihung findet am Donnerstag, den 27. September, in der Akademie der Künste in Berlin statt. (23.09.2012)

dju in ver.di fürchtet um Arbeitsplätze beim Berliner Verlag

Berlin, 20. September 2012: Die Deutsche Journalistinnen und Journalisten-Union (dju in ver.di) fürchtet um 50 Arbeitsplätze beim Berliner Verlag. Nach Informationen, die der dju in ver.di vorliegen, sind von dem geplanten Stellenabbau der Berliner Kurier, die Berliner Zeitung sowie die Anzeigenzeitung Abendblatt betroffen, die alle drei von der BV Deutsche Zeitungsholding (BV) heraus gegeben werden. ... »Mit einem fantasielosen Handstreich, der seinesgleichen sucht, soll ein Zehntel der Belegschaft vor die Tür gesetzt werden. Dabei ist der Arbeitsdruck in Verlagen und Redaktionen schon jetzt an der Grenze des Erträglichen«, sagte dju-Bundesgeschäftsführerin Cornelia Haß. (20.09.2012)

Erfolg der Beschäftigten: Abschluss nach zweiter Tarifrunde Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie

Berlin, 7. September 2012: »Die schnelle Tarifeinigung war nur möglich, weil die Beschäftigten in den Betrieben immer wieder deutlich gemacht hatten, dass sie für eine angemessene Lohnerhöhung notfalls auch streiken würden«, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Frank Werneke. In der Nacht zum Freitag konnte in der zweiten Verhandlungsrunde ein Tarifabschluss für die rund 100.000 Beschäftigten erzielt werden. (07.09.2012)

Antisemitismus darf keinen Platz finden

ver.di-Kulturbeauftragte ruft zu mehr Wachsamkeit und Zivilcourage auf | Berlin, 3. September 2012: Der brutale Angriff auf den Rabbiner Daniel Alter in Berlin hat auch bei den Künstlerinnen und Künstlern der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Entsetzen ausgelöst. (03.09.2012)

Grenzenlos vernetzt?

Gewerkschaftliche Positionen zur Netzpolitik

Alle wichtigen Themen wie Meinungsfreiheit, Medienentwicklung, Breitband bis hin zu Urheberrechtsfragen werden in dieser Publikation des VSA-Verlag – erschienen im August 2012 – beleuchtet | Der Kampf um die Ausgestaltung des Internets ist geradezu zwangsläufig ein Thema für Gewerkschaften. (18.08.2012)



Tarifrunde Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie – völlig unzureichendes Arbeitgeber-Angebot

Berlin, 17. August 2012: Deutlich kritisiert hat der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) Frank Werneke das Angebot der Arbeitgeber zum Auftakt der Tarifverhandlungen in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie. »Die Beschäftigten sollen mit einer Lohn- und Gehaltserhöhung abgespeist werden, die weit unter den Tarifabschlüssen der vergangenen Monate liegt.« (17.08.2012)

Zum inneren und äußeren Frieden | Gelnhäuser Erklärung des VS

»Trotz der relativen Ruhe in Europa dürfen wir nicht übersehen, wie brüchig der Frieden vielerorts ist«, erklärte Imre Török, Vorsitzender des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di anlässlich der Sitzung des VS-Bundesvorstandes in Gelnhausen. (17.08.2012)

30 Jahre Künstlersozialkasse – ein Zukunftsmodell

Berlin, 12. August 2012: »Die Künstlersozialkasse ist für selbstständige Kultur- und Medienschaffende und damit für viele Tausend ver.di-Mitglieder eine unverzichtbar wertvolle Institution ihrer sozialen Absicherung.« So beglückwünscht der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die Einrichtung, die am 13. August 1982 ihre Arbeit aufnahm. (12.08.2012)

Redaktionelle Eigenständigkeit der Titel des Saarbrücker Zeitungskonzerns erhalten!

Berlin, 10. August 2012 : Nachdem die Übernahme des Saarbrücker Zeitungskonzerns durch die Rheinische Post konkrete Züge annimmt, unterstreicht der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die herausragende Bedeutung der Eigenständigkeit von Redaktionen und Verlagen. (10.08.2012)

Tarifverhandlungen Cinemaxx: Unzureichendes Angebot der Arbeitgeber

Berlin, 1. August 2012: Auch die sechste Verhandlungsrunde zwischen ver.di und dem Betreiber der Multiplex-Kinokette Cinemaxx ist am gestrigen Dienstag ergebnislos abgebrochen worden. »Nach außen präsentiert sich die Cinemaxx AG als hochprofitables Unternehmen, aber nach innen verwehrt sie den Beschäftigten einen fairen Lohn – das passt nicht zusammen«, sagt ver.di-Verhandlungsführer Frank Schreckenberg. (02.08.2012)

ver.di fordert Kurskorrektur bei der Filmförderung – Filmschaffende stärker in den Fokus rücken

Berlin, 26. Juli 2012: »Bei der gesetzlichen Ausgestaltung der Filmförderung müssen endlich die Interessen der Filmschaffenden stärker berücksichtigt werden«, forderte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), anlässlich des Endes der Anhörungsfrist für die Novelle des Filmförderungsgesetzes (FFG). (27.07.2012)

Aktionstag gegen Sozial-Foul bei Madsack-Zeitungen

Berlin, 25. Juli 2012: Gegen Kündigungen von Mitarbeitern und die Flucht aus den Flächentarifverträgen richtet sich der heutige Aktionstag an Zeitungen der Mediengruppe Madsack. Dazu haben die Gewerkschaften Deutscher Journalisten-Verband (DJV) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) die betroffenen Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Städten aufgerufen. Unter dem Motto »Rote Karte für Sozial-Foul« protestieren ... (26.07.2012)

Öffentlich-rechtliche Internetangebote müssen auch Texte beinhalten

Berlin, 19. Juli 2012: »Textangebote gehören zu den öffentlich-rechtlichen Internetangeboten schlicht und ergreifend dazu«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) anlässlich der heutigen Verhandlung über die Tagesschau-App vor dem Landgericht Köln. Acht deutsche Verlage hatten Klage eingereicht, weil die Tagesschau-App das Verbot »presseähnlicher Angebote« des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Internet verletzt haben soll. Das Gericht hat nun die Parteien erneut gemahnt, sich gütlich zu einigen. (19.07.2012)

Aus für Flächentarifvertrag in Filmtechnischen Betrieben

Berlin, 10. Juli 2012: Die Tarifverhandlungen für Filmtechnische Betriebe zwischen dem Verband technischer Betriebe für Film und Fernsehen (VTFF) und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) sind endgültig gescheitert. Auch in der sechsten Verhandlungsrunde konnte zwischen dem VTFF als Arbeitgeberverband und ver.di kein Tarifergebnis erzielt werden. (10.07.2012)

Leistungsschutzrecht – Fragen und Antworten

Die Bundesregierung plant die Einführung eines Leistungsschutzrechtes für Preserverlage. Ziel: Die gewerbliche Nutzung künftig leistungsschutzrechtlich geschützter Inhalte soll eine Vergütungspflicht nach sich ziehen. Ein erster Gesetzesentwurf liegt vor. Wir beantworten die wichtigsten Fragen. (05.07.2012)

Stiftungsfonds Schlecker-Frauen

Mehr als 25.000 Schlecker-Beschäftigte verlieren in Deutschland ihren Arbeitsplatz. Die Kündigungsfristen wurden oft nicht eingehalten, eingegangene Altersteilzeit konnte nicht zu Ende gebracht werden, eine Transfergesellschaft scheiterte ... Die Beschäftigten, überwiegend Frauen, stehen nun buchstäblich vor dem Nichts. Sie brauchen Hilfe. Schnell und möglichst unbürokratisch!

Die in Stuttgart ansässige Paul-Schobel-Caritas-Stiftung »Arbeit und Solidarität« hat in Zusammenarbeit mit ver.di den bundesweiten Stiftungsfonds »Schlecker-Frauen« eingerichtet. (04.07.2012)

ver.di fordert 6,5 Prozent mehr für Beschäftigte der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie

Berlin, 29. Juni 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fordert 6,5 Prozent höhere Löhne und Gehälter für die



Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie. »Jetzt ist Zahltag für die gute wirtschaftliche Entwicklung der Branche«, sagte der stellvertretende ver.di-Bundesvorsitzende Frank Werneke nach der Sitzung der großen Tarifkommission, die in Frankfurt/Main getagt hatte. (29.06.2012)

Änderungsbedarf bei Pressefusionskontrolle nicht erkennbar

Berlin, 26. Juni 2012: »Die Bundesregierung spricht wie ein Blinder von der Farbe, indem sie die Pressefusionskontrolle erleichtern will, ohne vorher valide Daten über den Pressemarkt erhoben zu haben«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), am Dienstag in Berlin. Anlass ist die morgen stattfindende Expertenanhörung zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dessen Bestandteil Erleichterungen der Pressefusionskontrolle sind, im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie des Deutschen Bundestages. (26.06.2012)

Neue Medien, neue Herausforderungen – der Journalismus in einer sich verändernden Medienlandschaft

Medienpolitische Tagung | 19. bis 21. Oktober 2012 im Institut für Bildung, Medien und Kunst in Lage-Hörste | Im Mittelpunkt stehen die Bedingungen journalistischen Arbeitens unter dem zunehmenden ökonomischen Druck in allen Mediengattungen und dem Auftreten neuer Medienplayer. Die Tagung bietet Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Debatten: Wer sind die neuen Medienplayer? Wie können Journalisten auch in Zukunft von ihrer Arbeit leben? Was soll der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Internet dürfen? (22.06.2012)

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk: Bestandteil unserer Demokratie

Berlin, 22. Juni 2012: »Eine demokratische Gesellschaft braucht einen funktionierenden öffentlich-rechtlichen Rundfunk«, erklärt Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di). Anlass ist der morgige UN-Welttag für den öffentlichen Dienst, zu dem die internationale Gewerkschaftsorganisation für Medien, Unterhaltung und Kunst (UNI MEI) zu einem Aktionstag für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk aufgerufen hat.* Es gelte, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu stärken, vor allem im Internetzeitalter. (03.07.2012)

Leistungsschutzrecht ohne bessere Berücksichtigung der Urheberinnen und Urheber nicht akzeptabel

Berlin, 17. Juni 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) kritisiert den vorliegenden Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums zum Leistungsschutzrecht für Verlage, weil darin die Interessen der Urheberinnen und Urheber nur unzureichend berücksichtigt werden. »Die Bundesregierung hat es in dieser Legislaturperiode bislang vernachlässigt, die dringend gebotene Weiterentwicklung des Urheberrechtes anzugehen. Es fehlt jede Initiative zur Stärkung der Rechte von Urheberinnen und Urhebern sowie ausübenden Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen des Urhebervertragsrechtes«, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke am Sonntag. (17.06.2012)

Gesetzentwurf zur Pressefusionskontrolle gefährdet publizistische Vielfalt

Berlin, 15. Juni 2012: »Wer die zu Recht strengen kartellrechtlichen Vorgaben im Pressebereich lockert, gefährdet die publizistische Vielfalt in Deutschland«, warnte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der ver.di, anlässlich der heutigen ersten Lesung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen im Deutschen Bundestag, der auch Lockerungen im Presse-

fusionsrecht vorsieht. »Die Fraktionen sind deshalb gut beraten, dem Gesetzentwurf eine klare Absage zu erteilen«, unterstrich Werneke. (15.06.2012)

Bundesgerichtshof entscheidet gegen freie Journalisten

Berlin, 31. Mai 2012: Die Honorarbedingungen 2007 für Freie der Axel Springer AG verstoßen zwar in wesentlichen Teilen gegen das Urheberrecht und dürfen deshalb nicht länger angewandt werden. Geschützt werden freie Journalisten aber nach einem heutigen Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) auch zukünftig nicht davor, alle ihre Rechte beim Verlag abliefern zu müssen. Umfassende Rechtseinsparungen sind der Entscheidungsfreiheit der Vertragsparteien unterworfen und unterliegen daher nicht der gerichtlichen Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Wege der Verbandsklage, meint der BGH. (31.05.2012)

Faire Bedingungen für Freie bei Spiegel online erzielt

Berlin, 25. Mai 2012: Die Gewerkschaften DJV und ver.di haben in Verhandlungen mit Spiegel online neue Honorarbedingungen für freie Journalistinnen und Journalisten erreicht. Die neuen Konditionen folgen dem Grundsatz, dass die Freien für ihre Leistungen fair bezahlt werden müssen und dass mögliche Mehrfachverwertungen nur in Abstimmung mit ihnen in Frage kommen. (25.05.2012)

Kulturrating bewertet Kulturausgaben

Reiche Städte finanzieren im Vergleich unter ihren Möglichkeiten | Berlin, 18. Mai 2012: »Zum „Tag der kulturellen Vielfalt“ prüfen und bewerten wir die Kulturförderung der öffentlichen Hand«, erklärte die Kunst und Kulturbeauftragte der ver.di, Regine Möbius. »Wir müssen feststellen, dass "reiche" Städte im Vergleich zu "armen" Städten deutlich weniger zahlen, als es ihnen aufgrund der Bruttowertschöpfung möglich wäre«. (18.05.2012)

Respekt vor der kreativen Leistung!

Berlin, 26. April 2012: Die Initiative Urheberrecht hat zum Internationalen Tag des Urheberrechts am heutigen Donnerstag mehr Respekt vor der kreativen Leistung gefordert. In der aktuellen Debatte zum Urheberrecht in der so genannten digitalen Gesellschaft werden Vorschläge unterbreitet, die nach Ansicht der Initiative Rechte von Urhebern und ausübenden Künstlern beschneiden zugunsten vermeintlicher Interessen ... (26.04.2012)



Öffentlich-rechtlicher Rundfunk: Die Zukunft ist digital

Die neue Ausgabe von »medien.politik« dokumentiert die ver.di-Standpunkte in der Debatte um die Zukunftsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Ob Rundfunkgebühren, digitale Spartenkanäle oder »Tagesschau«-App – der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks besteht unvermindert fort. Auch im Internet. (25.04.2012)

Verpackungskonzern Mayr-Melnhof: Angriffe auf engagierte Gewerkschafterin

Berlin, 24. April 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat das Vorgehen des Managements des österreichischen Verpackungskonzerns Mayr-Melnhof gegen die Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der deutschen Werke scharf kritisiert. »Um eine engagierte Gewerkschafterin persönlich unter Druck zu setzen, schreckt Mayr-Melnhof auch nicht mehr vor Angriffen auf die grundgesetzlich geschützte Freiheit zu ehrenamtlicher Gewerkschaftsarbeit zurück«, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke am Dienstag in Berlin. (24.04.2012)

»Meister in Bild und Ton«

ver.di begrüßt neue Fortbildung für die AV-Branche | Berlin, 23. April 2012: Für »Mediengestalter Bild und Ton« sowie »Videoeditoren« tritt zum 1. Juli 2012 eine neue Fortbildung in Kraft, an der die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) konzeptionell und inhaltlich mitgearbeitet hat: der »Geprüfte Meister Medienproduktion Bild und Ton«. (23.04.2012)

Urheberrecht: Offener Brief von 51 Tatort-Autoren

Der Verband Deutscher Drehbuchautoren e. V. veröffentlichte am 29. März 2011 einen offenen Brief von 51 Tatort-Autorinnen/Autoren an die Grünen, die Piraten, die Linke und an die Netzgemeinde: Wir Unterzeichner erkennen an, dass Sie alle sich eines veritablen Problems annehmen wollen, das die zwei großen, am Internet hängenden »Parteien« betrifft: Die schlechte Lage der Urheber, ihre unangemessene Vergütung und die millionenfache illegale Nutzung von urheberrechtlich geschützten Inhalten auf der einen Seite, 600.000 Abmahnungen von Usern und die Möglichkeit von Netzsperrern und (anlassloser) Vorratsdatenspeicherung, die Sie gerne Zensur nennen, auf der anderen Seite.

Wenn Sie dieses tatsächliche Dilemma aber ernsthaft lösen (helfen) wollen, ist es an der Zeit, sich von ein paar Lebenslügen zu verabschieden. (30.03.2012)

Tarifverträge für den Privaten Rundfunk erneuert

Lohnplus 1,5 Prozent und 400 Euro, Manteltarifvertrag bis Ende 2016 verlängert | Berlin, 27. März 2012: Mit einem Tarifiergebnis endete die vierte Verhandlungsrunde zwischen dem Tarifverband Privater Rundfunk (TPR), dem Deutschen Journalisten Verband (DJV) und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) am 26. März 2012 in Mannheim. (27.03.2012)

Altersversorgung für Selbstständige ja – doch Auftraggeber müssen beteiligt werden

Berlin, 21. März 2012: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) unterstützt die Pläne aus dem Bundesarbeitsministerium, auch Selbstständige für das Alter absichern zu wollen, lehnt jedoch den konkreten Vorstoß im Rahmen eines Eckpunkteapiers aus dem Ministerium ab. »Eine Absicherung Selbstständiger macht nur innerhalb des gesetzlichen Rentenversicherungssystems einen Sinn«, betonte ver.di-Bundesvorstandsmitglied Elke Hannack. (21.03.2012)

Nein zum Buch »Der Kulturinfarkt«

Propagierte Kürzung gefährdet Bestand und Entwicklung | Berlin, 19. März 2012: »Kunst und Kultur sind unverzichtbare Innovationskräfte unserer Gesellschaft. Sie befördern in entscheidendem Maß die Auseinandersetzung aber auch die Identifikation mit der eigenen Geschichte«, erklärte Regine Möbius, Kunst und Kulturbefragte der ver.di, anlässlich der Veröffentlichung des Buches »Der Kulturinfarkt«. Die dort propagierte Kürzung der Kulturfinanzierung sei grundlegend falsch und gefährde sowohl den Bestand als auch Entwicklungsmöglichkeiten. (19.03.2012)

von INNEN und AUSSEN

Skulpturenausstellung vom 16. März bis 25. Mai 2012 | Mit Arbeiten von Elisabeth Howey, Pomona Zipser, Ernst Baumeister und Karl Menzen | Vernissage am 15. März 2012 um 19:30 Uhr | Art.iS – Kunst im Spreeport (14.03.2012)



Elisabeth Howey: Kreaturen

Öffentlich-rechtliche Onlineangebote:

Anstalten sägen an dem Ast, auf dem sie sitzen

Berlin, 21. Februar 2012: »Wenn die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten im Streit um ihre Onlineangebote freiwillig auf Textinhalte im Netz verzichten, beschneiden sie sich ihrer eigenen Zukunftsperspektive«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der ver.di, zu den derzeit diskutierten Kompromissvorschlägen zwischen öffentlich-rechtlichen Anstalten und den Tageszeitungsverlegern. (21.02.2012)

Wert der Kreativität

Kultur gut stärken: Aufruf zum zweiten bundesweiten Aktionstag | Am 21. Mai 2012 und dem vorausgehenden Wochenende (18.-20. Mai 2012) wird der zweite bundesweite Aktionstag »Kultur gut stärken« stattfinden. Unter dem diesjährigen Motto »Wert der Kreativität« werden die schöpferischen Leistungen von Kunst- und Kulturschaffenden in den Mittelpunkt des Aktionstages gerückt. (20.02.2012)



Schweigeminute für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände rufen die Menschen in Deutschland dazu auf, am Donnerstag, 23. Februar 2012, um 12.00 Uhr für eine Schweigeminute in ihrer Arbeit innezuhalten. Dies geschieht zeitgleich mit dem zentralen Staatsakt der Verfassungsorgane des Bundes für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt. ver.di unterstützt diesen Aufruf und fordert ihre Mitglieder auf, sich zu beteiligen. (20.02.2012)

Presse-Grosso muss flächendeckend erhalten bleiben

Nach Klageerfolg des Bauer-Verlages ist nun Gesetzgeber gefordert | Berlin, 14. Februar 2012: »Die Klage eines Großverlages gegen das Presse-Grosso ist ein Angriff auf das funktionierende deutsche Presse-Vertriebssystem und letztlich eine Gefahr für unsere Pressevielfalt«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzender der ver.di, zur Entscheidung des Landgerichts Köln im Verfahren des Bauer-Verlages gegen das Presse-Grosso. (15.02.2012)

Verlage, Rundfunk, Internet –

Die Zukunft der Medien aus Sicht der Beschäftigten

Dokumentation der medienpolitischen Tagung vom 21. bis 23. Oktober 2011 im ver.di Institut für Bildung, Medien und Kunst, Lage-Hörste | Die Digitalisierung von Medien und Gesellschaft schreitet unaufhörlich voran – mit spürbaren Folgen für die ökonomischen Prozesse in der Medienlandschaft und damit auch für die Situation der Beschäftigten. In Referaten und Workshops wurden unterschiedliche Felder der Medien- und Netzpolitik diskutiert. (08.02.2012)

Weiterbildung: Medien und Informationsgesellschaft

Seminare nach Bildungsurlaub im Jahr 2012 aus der Reihe »Medien und Informationsgesellschaft« der ver.di GewerkschaftsPolitische Bildung gGmbH im Institut für Bildung, Medien und Kunst, Lage-Hörste. (02.02.2012)

Wisława Szymborska – ein »Mozart der Poesie« ist gestorben

Zum Tod der polnischen Dichterin und Nobelpreisträgerin | Berlin, 2. Februar 2012: »Wir alle verlieren mit Wisława Szymborska eine Schriftstellerin und Künstlerin, deren lyrisches Werk als eine Kraft begriffen werden kann«, so Regine Möbius,

Beauftragte für Kunst und Kultur der ver.di, »die Friedenswillen stiftete und mit ihren Lesern über Grenzen hinweg eine geistige Menschenkette bildete«. (02.02.2012)

Ausreichende Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Anstalten muss auch nach der Gebühreumstellung gesichert sein!

Berlin, 25. Januar 2012: Die KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) hat die von ARD, ZDF und Deutschlandradio für die nächste Gebührenperiode 2013-2016 angemeldeten Finanzbedarfe geprüft – und massiv gekürzt. Die Gebührenhöhe bleibt ab 2013 auf dem jetzigen Niveau von 17,98 Euro. So schlägt es der kürzlich veröffentlichte 18. KEF-Bericht vor. (25.01.2012)

Deutliche Zeichen gegen Antisemitismus setzen

Berlin, 24. Januar 2012: Künstlerinnen und Künstler in ver.di wenden sich nachdrücklich gegen antisemitische Tendenzen | Die ver.di-Beauftragte für Kunst und Kultur, Regine Möbius, fordert mit Nachdruck eine breite Positionierung gegen Judenfeindlichkeit in der Gesellschaft. »Das bedeutet«, so Möbius, »besonders den Kindern und Jugendlichen den Holocaust als Teil der deutschen Geschichte eindringlich zu verdeutlichen ...« (24.01.2012)

Abgedreht und abgelehnt

Podiumsdiskussion von connex.av und des BundesFilmVerband (BFV) in ver.di zur sozialen Absicherung von Film- und Kulturschaffenden | am 24. Januar 2012, 19:00 Uhr in Berlin, Urania | Präsentation von Studienergebnisse zum ALGI-Bezug von Film- und Kulturschaffenden durch Frau Prof. Dr. Bührmann, Leiterin des Instituts für Soziologie an der Universität Göttingen | Auf dem Podium: Frank Werneke, stellvertretender ver.di Vorsitzender; Gitta Connemann, CDU; Reiner Deutschmann, FDP; Angelika Krüger-Leißner, SPD; Agnes Krumwiede, Bündnis 90 / Die Grünen; Sabine Zimmermann, Die Linke (05.01.2012)

Reform der öffentlich-rechtlichen Rundfunkfinanzierung ab 2013 beschlossen

Berlin, 3. Januar 2012: Im Dezember 2011 hat das letzte Landesparlament für den Entwurf des 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages gestimmt. Damit kann die Reform der öffentlich-rechtlichen Rundfunkfinanzierung – von der gerätegebundenen Rundfunkgebühr zu einem wohnungsgebundenen Rundfunkbeitrag – 2013 in Kraft treten. (03.01.2012)

dju: Auch Politik den Ansprüchen an Pressefreiheit verpflichtet

Berlin, 2. Januar 2012: Aus gegebenem Anlass mahnt die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di für das neue Jahr einen demokratischen und den Ansprüchen an Pressefreiheit und Aufklärung angemessenen und verpflichteten Umgang vor allem der Politik mit Medien und Journalisten an.»Wer in der Öffentlichkeit steht, einen öffentlichen gesellschaftlichen Auftrag hat und dem Gemeinwohl verpflichtet ist, muss auch das Interesse der Öffentlichkeit an seinem Verhalten akzeptieren. Auch der Bundespräsident muss sich selbstverständlich kritische Berichterstattung gefallen lassen«, betonte Ulrich Janßen, dju-Vorsitzender. Dazu gehöre auch das Ertragen von Recherche und Berichterstattung ohne jede Einflussnahme sowie eine eigenständige und vollständige korrekte Information der Öffentlichkeit. (02.01.2012)

Schlüsselfigur der »Samtenen Revolution« – Zum Tod von Václav Havel

Berlin, 19. Dezember 2011: Wir alle verlieren mit Václav Havel nicht nur einen Schriftsteller und Künstler, sondern einen bedeutenden Staatsmann, einen großen Europäer, eine Persönlichkeit von Weltrang. Im Wendejahr 1989 wurde Havel zur Symbolfigur des demokratischen Aufbruchs. Er ist einer der Entschlossenen und Tapferen, deren Name auf immer mit dem politischen Umbruch der Jahre 1989/90 verbunden sein wird. (20.12.2011)

AGB für Freie der Reiff Verlag KG rechtswidrig

Berlin, 15. Dezember 2011: Der Deutsche Journalisten-Verband hat gemeinsam mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) einen weiteren juristischen Erfolg für die freien Journalisten errungen. Gegen die Reiff Verlag KG, die die Mittelbadische Presse, u. a. das Offenburger Tageblatt herausgibt, haben die beiden Gewerkschaften beim Landgericht Mannheim gegen die bislang vom Verlag verwandten Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für Freie eine einstweilige Verfügung erwirkt (Az. 7O 442/11). (15.12.2011)

ver.di fordert: Pressefusionsrecht nicht antasten!

Berlin, 8. Dezember 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) spricht sich klar gegen die von der Bundesregierung geplante Lockerung der Pressefusionskontrolle aus: »Wer die bewährten kartellrechtlichen Vorgaben im Pressebereich lockert, setzt bewusst die publizistische Vielfalt in Deutschland aufs Spiel«, erklärte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende, Frank Werneke, vor der heutigen Sachverständigenanhörung im Bundeswirtschaftsministerium zur geplanten Novellierung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). (08.12.2011)

ver.di reicht Stellungnahme zur Pressefusionskontrolle ein

Die Bundesregierung plant Lockerungen der Pressefusionskontrolle – so sieht es der Referentenentwurf zur Novellierung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) vor. ver.di lehnt kartellrechtliche Erleichterungen für den Pressebereich jedoch ab, weil sie einen weiteren Verlust publizistischer Vielfalt bedeuten würden, und hat eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf eingereicht. (07.12.2011)

Tarifabschluss für Filmschaffende: 8 Prozent Gagensteigerung über 2 Jahre

Berlin, 22. November 2011: In der dritten Verhandlungsrunde zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Produzentenallianz ist für die rund 10.000 Film- und Fernsehschaffenden, die auf Produktionsdauer beschäftigt sind, ein Tarifergebnis erreicht worden. Das Ergebnis sieht insgesamt Tarifsteigerungen von durchschnittlich 8 Prozent über eine Laufzeit von zwei Jahren vor. Die Erhöhung der Wochengagen von 35 Euro ab Juli 2012 und 10 Euro ab Januar 2013 als Sockelbeträge und 2 Prozent ab Januar 2013 bedeutet eine Tarifsteigerung von durchschnittlich knapp 4 Prozent pro Jahr. Der Manteltarifvertrag gilt unverändert bis Ende 2013. (22.11.2011)

Tarifergebnis für Zeitschriften-Redaktionen

Berlin, 4. November 2011: In der fünften Verhandlungsrunde für die bundesweit rund 9.000 Beschäftigten in Zeitschriftenredaktionen haben die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und der Deutsche Journalistenverband (DJV) mit dem Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) ein Verhandlungsergebnis erzielt. Dadurch konnten die Forderungen der Zeitschriftenverleger nach einem einschneidenden Tarifabbau bei Arbeitszeit, Jahresleistung und Altersversorgung ab-

gewehrt werden. Das Ergebnis sieht darüber hinaus eine Gehaltserhöhung in Höhe von 1,5 Prozent zum Januar 2012 und eine Einmalzahlung von 350 € (für Teilzeitbeschäftigte anteilig, für Volontäre/innen 175 €) mit dem Februargehalt 2013 vor. Der neue Gehaltstarifvertrag läuft bis zum 30. September 2013. Für den unveränderten Manteltarifvertrag und den Altersversorgungstarifvertrag wurde eine Mindestlaufzeit bis Ende 2013 vereinbart. (16.11.2011)

dju fordert zügige Tarifierhöhungen

Berlin, 2. November 2011: Nach bisher vier ergebnislosen Verhandlungsrunden werden morgen (3. November) die Tarifverhandlungen für die bundesweit rund 9.000 Beschäftigten in Zeitschriftenredaktionen fortgesetzt. Die Verhandlungskommission des Verbandes Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) sowie der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und des Deutschen Journalistenverbandes (DJV) kommen in Berlin zusammen, um über den seit Ende 2009 gekündigten Manteltarifvertrag und den seit Juli 2010 abgelaufenen Gehaltstarifvertrag zu verhandeln. (02.11.2011)

ver.di-Fernsehpreis 2011 geht an Aelrun Goette und Robert Thalheim

Berlin, 20. Oktober 2011: Im Rahmen eines Festakts in den Media Docks der Hansestadt Lübeck wird am Sonnabend, 22. Oktober 2011, der 47. ver.di-Fernsehpreis an Robert Thalheim und an Aelrun Goette vergeben. Die Ehrung nimmt Werner Filipowski, stellvertretender Vorsitzender des Gewerkschaftsrats der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), in Anwesenheit von Bernd Saxe, Bürgermeister der Stadt Lübeck, und ver.di-Vize Frank Werneke vor. (20.10.2011)

Tagesschau-App vor Gericht: ver.di fordert Verleger zum Abrüsten auf

Berlin, 13. Oktober 2011: »Die Verleger haben vorerst ihr Ziel nicht erreicht, dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk seinen legitimen Platz im Internet abzusprechen«, erklärte Frank Werneke, stellvertretender ver.di-Vorsitzender, zur Frage der Rechtmäßigkeit einer Tagesschau-App für Smartphone, die heute vor dem Landgericht Köln verhandelt wurde. Acht deutsche Verlage hatten Klage eingereicht, weil die Tagesschau-App das Verbot »presseähnlicher Angebote« des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Internet verletzt haben soll. Das Gericht empfahl nun eine außergerichtliche Einigung. (14.10.2011)

ver.di lehnt Aufweichung der Pressefusionskontrolle entschieden ab

Berlin, 12. Oktober 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) lehnt die Pläne zur Aufweichung der Pressefusionskontrolle ab. Die Forderungen des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) und des Verbandes Deutscher Lokalzeitungen (VDL) hätten weitgehend die Abschaffung dieser Kontrolle zur Folge, was publizistische Vielfalt gefährden würde. »Die Bundesregierung sollte sich gut überlegen, ob sie den Zeitungsverlegern den Weg zu publizistischen Monopolen ebnet«, warnte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke, der sich damit auf die von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem Zeitungskongress in Aussicht gestellte Unterstützung der Verlegerpläne bezog. (12.10.2011)

Erleichterungen bei der Pressefusionskontrolle schaden der Zeitungsvielfalt

Berlin, 20. September 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) lehnt eine Aufweichung des Pressefusionsrechtes ab. »Der erneute Vorstoß der Verleger, Fusionen zwischen Verlagen zu erleichtern, gefährdet massiv die Zeitungsvielfalt in Deutschland«, erklärte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. Der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger

(BDZV), Helmut Heinen, hatte gestern einen gemeinsamen Gesetzesvorschlag mit dem Verband der Lokalpresse zur Änderung der Pressefusionskontrolle angekündigt. (20.09.2011)

Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente verkommt zur Sparorgie

Wir rufen auf, gegen den Gesetzentwurf der Bundesregierung »Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt« aktiv zu werden. Schreiben Sie, reden Sie mit den Mitgliedern des Deutschen Bundestages in Ihrem Wahlkreis und/oder den Mitgliedern des Ausschusses für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages und bitten Sie, das Gesetz abzulehnen! (26.08.2011)

Schwarzwälder Bote: Redakteure streiken für Tarifverträge

Stuttgart, 22. August 2011: Am Montag, den 22. August legen die Beschäftigten der ausgegliederten Redaktion, der Druckvorstufe und der Medienvermarktung des Schwarzwälder Boten in Oberndorf erneut die Arbeit nieder. Nach 16 Streiktagen und der Urabstimmung im Juli ist der Konflikt um eine Tarifbindung für die drei Gesellschaften weiter ungelöst. Ziel des Streiks, zu dem die Gewerkschaften ver.di und DJV aufrufen, ist die Aufnahme von Gesprächen über Firmentarifverträge. (22.08.2011)

Bertelsmann:

Konflikt bei Prinovis weitet sich aus – Solidaritätsstreik im Norden

Berlin, 19. August 2011: Der seit Montag andauernde dritte Warnstreik von Teilen der Belegschaft der Bertelsmann-Tiefdruckerei Prinovis in Nürnberg wurde nach einer 18-stündigen Unterbrechung in der Nacht zu Freitag ab 0:00 Uhr fortgesetzt. Die streikenden Mitglieder der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) kämpfen für einen Sozialtarifvertrag und die Anerkennung der Tarifverträge für die Branche. Sie wehren sich dagegen, dass die Geschäftsleitung bis zu 140 Beschäftigte kündigen und die Auswahl der Entlassungen ausschließlich bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vornehmen will, die zuvor das sogenannte »Bündnis 2« mit Einschnitten bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie unbezahlter Mehrarbeit pro Woche nicht unterschrieben haben. Dies wäre eine gesetzeswidrige Umgehung des Kündigungsschutzgesetzes und der gesetzlich vorgeschriebenen Sozialauswahl. (19.08.2011)

Tarifrunde Zeitungsredakteure: Streikende erkämpfen Einigung

Berlin, 18. August 2011: Nach einem Verhandlungsmarathon von knapp 18 Stunden haben sich die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), der DJV und der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) auf eine Tarifeinigung für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure sowie die freien Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen verständigt. »Die heftig umstrittenen Verschlechterungen für Berufseinsteiger sind vom Tisch, die von den Verlegern beabsichtigte Abwertung des Journalistenberufs ist damit verhindert worden«, betonte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. (18.08.2011)

Tarifrunde Tageszeitungen: ver.di gegen Tarifeinschnitte bei Berufseinsteigern – Angebote für Tariferhöhung gefordert

Berlin, 16. August 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) fordert vor Beginn der 10. Verhandlungsrunde mit dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV), dass sich die Verleger von ihren Forderungen nach einschneidenden Tarifrückführungen verabschieden. Zudem erwartet ver.di Tarifangebote, die zu angemessenen Gehalts- und Honorarsteigerungen führen. Die Verhandlungen für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure sowie freien Journa-

listinnen und Journalisten an Tageszeitungen werden morgen (17. August 2011) in Hamburg fortgesetzt. (16.08.2011)

**ver.di schreibt an Botschafter:
Antisemitismus unter dem ungarischen Mediengesetz**

Berlin, 12. August 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) ist in »großer Sorge über antisemitische Meinungsäußerungen in ungarischen Medien«. In einem Brief an den ungarischen Botschafter in Deutschland, Dr. József Czukor, kritisieren der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske und ver.di-Vize Frank Werneke, im Bundesvorstand für Medien zuständig, dass die der Regierungspartei FIDESZ nahestehende Zeitung ‚Magyar Hirlap‘ vor einiger Zeit unkommentiert Lesermeinungen veröffentlicht habe, »die eindeutig gegen die Menschenwürde« verstießen. Damit habe das EU-weit kritisierte Mediengesetz Ungarns »einmal mehr seine demokratische Daseinsberechtigung verloren«. (12.08.2011)

**Tarifaueinandersetzung Zeitungsredaktionen:
Leichte Bewegung seitens der Verleger dank Streiks**

Berlin, 2. August 2011: Die neunte Verhandlungsrunde für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen zwischen dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) ist ergebnislos vertagt worden. Am Ende der siebenstündigen Verhandlung legten die Verlegervertreter ein weiteres Angebot vor, das von ver.di als unzureichend bewertet wurde. Vor allem die angebotene Tariferhöhung der Gehälter mit zwei Einmalzahlungen von 200 Euro in den Jahren 2011 und 2012 und einer linearen Erhöhung um 1,5 Prozent erst im Jahr 2013 und für Honorare von je zwei Prozent im Oktober 2011 und August 2012 sei deutlich zu wenig. (03.08.2011)

**Urabstimmungsergebnisse
aus drei Bundesländern erhöhen Druck auf Zeitungsverleger**

28. Juli 2011: Im Tarifkonflikt der bundesweit rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) zu regional gestaffelten Urabstimmungen aufgerufen. Nach den Ergebnissen aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen aus der vergangenen Woche wurde nun auch die Urabstimmung in 13 bayerischen Zeitungsverlagen ausgezählt. 99 Prozent der Gewerkschaftsmitglieder stimmen demnach für Streik, um den Abbau von Tarifrechten und ein von der Verlegerseite gefordertes deutlich verschlechtertes zweites Tarifwerk für Neueingestellte in Zeitungsredaktionen abzuwehren. Bekräftigt wird mit dem Abstimmungsergebnis auch die Forderung, Gehälter und Honorare für festangestellte und freie Zeitungsjournalistinnen und -journalisten um 4 Prozent zu erhöhen. | Neuer Verhandlungstermin am 2. August (29.07.2011)

**Prinovis-Beschäftigte
streiken gegen Stellenabbau und für Sozialtarifvertrag**

Berlin, 28. Juli 2011: Mit einem ersten zweitägigen Warnstreik wehren sich die Beschäftigten des Nürnberger Druckerei-Unternehmens Prinovis gegen den geplanten Abbau von bis zu 140 Arbeitsplätzen. »Wir wollen für den Betrieb einen Sozialtarifvertrag und einen Anerkennungstarifvertrag, der die tariflichen Regelungen der Branche abbildet«, sagte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, am Donnerstag. Am Mittwoch und Donnerstag legten rund 100 Beschäftigte bei Prinovis die Arbeit nieder. (28.07.2011)

Protest: Ende der Zensur in Weißrussland

Der VS protestiert gegen Zensur und Unterdrückung in Weißrussland und ruft auf, sich dem Protest anzuschließen | Der offene Brief vom 26. Juli 2011 an den Präsidenten der Republik Weißrussland – erstunterzeichnet von 40 Literaten, u. a. auch von den Präsidenten der Akademie der Künste und des P.E.N.-Zentrum Deutschland – kann durch Ihre Unterschrift unterstützt werden! (30.08.2011)

Zeitungsredaktionen:

Auch Urabstimmung in NRW zeigt hohe Streikbereitschaft

Berlin, 22. Juli 2011: In der Tarifauseinandersetzung für die bundesweit etwa 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) zu regional gestaffelten Urabstimmungen aufgerufen. Nach dem ersten Ergebnis aus Baden-Württemberg vom Mittwoch wurde nun auch die Urabstimmung in 25 Zeitungsverlagen aus Nordrhein-Westfalen ausgezählt. Mit 98,9 Prozent stimmten auch hier die Gewerkschaftsmitglieder eindeutig für Streiks. (22.07.2011)

Tarifrunde Zeitungsredaktionen –

Urabstimmung in Baden-Württemberg: 98,3 Prozent für Streik

Berlin, 20. Juli 2011: In der Tarifrunde für die bundesweit etwa 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) zu regional gestaffelten Urabstimmungen aufgerufen. Aus Baden-Württemberg kommt heute das erste Auszählungsergebnis. Demnach votieren 98,3 Prozent der ver.di-Mitglieder für Streiks gegen den von den Verlegern geforderten Abbau von Tarifrechten sowie für Erhöhungen von Gehältern und Honoraren für festangestellte und freie Zeitungsjournalistinnen und -journalisten um vier Prozent. (20.07.2011)

dju – grünes Licht für bundesweite Urabstimmungen

Berlin, 7. Juli 2011: Die Tarifkommission der deutschen Journalistinnen- und Journalistenunion in ver.di (dju) hat den Verhandlungsstand in der Tarifauseinandersetzung um die 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen bewertet und einstimmig beschlossen, »grünes Licht für bundesweite Urabstimmungen zu geben. Die Arbeitgeber halten unverändert an ihren Forderungen nach Verschlechterungen der tariflichen Regelungen fest. Sie bewegen sich keinen Millimeter auf uns zu. Mit den geplanten Urabstimmungen verleihen wir unseren Zielen nun weiteren Nachdruck«, sagte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. (07.07.2011)

Tarifverhandlungen für Tageszeitungsredaktionen ohne Ergebnis

Berlin, 6. Juli 2011: Die Tarifverhandlungen für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure zwischen dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) und der Deutschen Journalistinnen und Journalisten Union in ver.di (dju) sowie dem DJV sind erneut ohne Ergebnis geblieben: »Der BDZV hält weiter an massiven Verschlechterungen des Tarifniveaus fest, die wir nicht akzeptieren können. Daher hat es heute keine befriedigenden Fortschritte gegeben«, stellte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke fest. »Es geht uns ganz prinzipiell um die Sicherung von Qualitätsjournalismus und eine faire Entlohnung der Journalistinnen und Journalisten. Die Forderungen der Verleger gehen in die komplett andere Richtung«. (06.07.2011)

Fortsetzung der Tarifrunde für Zeitungen am 6. Juli

Berlin, 5. Juli 2011: Die am 29. Juni unterbrochene Verhandlungsrunde zwischen dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) und den Journalistengewerkschaften DJV und dju in ver.di wird am 6. Juli um 13:00 Uhr in Berlin fortgesetzt. Von den Verlegervertretern fordert die dju, dass sie sich zum Erhalt der Tarifrechte bekennen. Anderenfalls werden die Proteste und Streiks gegen Abstriche an den Tarifverträgen weitergehen. Über den Verhandlungsstand und die weitere Vorgehensweise im Arbeitskampf wird am folgenden Tag (7. Juli) die dju-Tarifkommission beraten. (05.07.2011)

Tarifverhandlungen für Tageszeitungsredaktionen ohne Ergebnis vertagt

Berlin, 30. Juni 2011: Ohne Fortschritte wurden die Verhandlungen zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), dem DJV und dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure vertagt. »Die Arbeitgeber sind wieder zu ihren Ursprungsforderungen nach massiven Einschnitten in den Manteltarifvertrag und einer Abwertung des Journalismus durch zusätzlich verschlechterte Bedingungen für neu einzustellende Kolleginnen und Kollegen zurück gekehrt: Das weisen wir zurück,« erklärte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. (30.06.2011)

Ergebnis Tarifverhandlungen Druckindustrie

Manteltarifvertrag bleibt für drei Jahre unverändert, Einmalzahlungen und zwei Prozent mehr Geld | Berlin, 29. Juni 2011: »Dieses Ergebnis ist ein Erfolg der Streikenden«, kommentierte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di); Frank Werneke, das Verhandlungsergebnis für die rund 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie. In der sechsten Verhandlungsrunde in Berlin haben sich ver.di und der Bundesverband Druck und Medien (BVDM) darauf verständigt, den Manteltarifvertrag für die Druckindustrie für drei Jahre unverändert zu verlängern. Außerdem wurde vereinbart, im September 2011 den Beschäftigten 280 Euro zu zahlen und im August 2012 die Löhne um zwei Prozent zu erhöhen. Im Juli 2013 folgt dann eine weitere Einmalzahlung von 150 Euro. (29.06.2011)

Warnstreiks

begleiten nächste Verhandlungen für Tageszeitungsredaktionen

Berlin, 28. Juni 2011: »Es geht auch bei den Redakteurinnen und Redakteuren in Tageszeitungsredaktionen um die Zukunft des Flächentarifvertrags«, machte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, vor den Tarifverhandlungen für die rund 14.000 Tageszeitungsredakteure deutlich, die morgen (29. Juni) in Berlin fortgesetzt werden. Als »deutlichen Protest gegen die Verschlechterungsforderungen der Verleger« bezeichnete Werneke die im Vorfeld der sechsten Verhandlungsrunde erneut steigende Zahl von Streikenden. (28.06.2011)

Tarifverhandlungen für die Druckindustrie werden morgen fortgesetzt

Berlin, 27. Juni 2011: »Beharren die Arbeitgeber der Druckindustrie auf den von ihnen geforderten massiven Tarifverschlechterungen und die weitere Aushöhlung des Flächentarifvertrags, haben sie eine vermutlich monatelange andauernde weitere Auseinandersetzung zu verantworten«, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, vor den Tarifverhandlungen für die rund 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie, die morgen (28. Juni), in Berlin fortgesetzt werden. (27.06.2011)

Global Unions – Hochwertige öffentliche Dienste JETZT



Qualitativ hochwertige öffentliche Dienste sind auch in den Medien nötig, sagen IFJ und UNI MEI am Welttag des öffentlichen Dienstes | 23. Juni 2011: Heute, anlässlich des UN-Welttages des öffentlichen Dienstes, an dem die Global Gewerkschaften ihre Kampagne »Hochwertige Öffentliche Dienste« starten, haben die Internationa-

le Föderation der Journalisten (IFJ) wie auch ihre europäischen Gruppe, die Europäischen Föderation der Journalisten (EFJ) und die UNI Global Union – Medien, Unterhaltung & Kunst (UNI MEI) ihre gemeinsame Unterstützung für starke und qualitative hochwertige Öffentliche Dienste in den Medien und insbesondere im Rundfunk zum Ausdruck gebracht. (29.06.2011)

Fünfte Verhandlungsrunde für Drucker ergebnislos – Streiks werden weiter gehen

Berlin, 16. Juni 2011: Auch in der fünften Verhandlungsrunde für die bundesweit rund 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie konnte kein Fortschritt erzielt werden: »Die Arbeitgeber konnten sich beispielsweise heute nicht mehr daran erinnern, dass sie uns in der letzten Verhandlungsrunde schon signalisiert hatten, gelernte Drucker an den Maschinen nicht mehr durch fachfremde Kollegen ersetzen zu wollen. Die Arbeitgeber bewegen sich in dieser Tarifrunde zurück«, kritisierte der Verhandlungsführer und stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke. (17.06.2011)

Fünfte Verhandlungsrunde für Tageszeitungsredaktionen ohne Annäherung vertagt - Warnstreiks werden fortgesetzt

Berlin, 15. Juni 2011: Die fünfte Verhandlungsrunde zwischen der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und dem Bundesverband der Deutschen Zeitungsverleger (BDZV) für die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure sowie Freie an Tageszeitungen ist heute ohne Annäherung vertagt worden. »Die BDZV-Vertreter beharren auf der Verschlechterung des Manteltarifvertrags durch Streichung des Urlaubsgeldes«, kritisierte der ver.di-Verhandlungsführer und stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. (15.06.2011)

Verhandlungen für Tageszeitungsredaktionen und Druckindustrie werden fortgesetzt

Berlin, 14. Juni 2011: In den kommenden Tagen unternimmt die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) erneute Versuche, am Verhandlungstisch Lösungen in den zugespitzten Tarifauseinandersetzungen für die rund 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie und die rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen zu finden. Am morgigen Mittwoch werden in Düsseldorf die Verhandlungen für die Tageszeitungsredakteure wieder aufgenommen, am Donnerstag wird in Frankfurt am Main für die Drucker verhandelt. In beiden Branchen ist es die jeweils fünfte Verhandlungsrunde. (14.06.2011)

Journalisten und Drucker: Wir wollen faire Tarifverträge!

Frankfurt/Main, 9. Juni 2011: Faire Tarifverträge, gerechte Bezahlung, Ende von Leiharbeit und Tariffucht der Verleger – so lauten die Forderungen von mehreren tausend Journalistinnen und Journalisten, Druckern und Verlagsangestellten der Printmedien auf der heutigen Kundgebung von DJV und ver.di in Frankfurt/Main. Aus allen Teilen Deutschlands kommen sie zur Stunde auf dem Römerberg in der Mainmetropole zusammen, um gegen den Verlegersparwahn und für faire Tarifverträge zu demonstrieren. (09.06.2011)

Journalisten und Drucker rüsten sich für Kundgebung in Frankfurt/M.

Berlin, 8. Juni 2011: Mehrere tausend Journalistinnen und Journalisten, Drucker und Verlagsangestellte der Printmedien stehen in den Startlöchern zur zentralen Kundgebung von DJV und ver.di am 9. Juni in Frankfurt/Main. Aus allen Teilen Deutschlands kommen sie am Donnerstag auf dem Römerberg in der Mainmetropole zusammen, um ab 12.00 Uhr gegen den Verlegersparwahn und für faire Tarifverträge zu demonstrieren. (08.06.2011)

Vierte Verhandlungsrunde für die Druckindustrie ohne Annäherung vertagt – ver.di kündigt weitere Proteste an

Berlin, 31. Mai 2011: Auch die vierte Runde der Tarifverhandlungen für die bundesweit rund 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie ist ohne Ergebnis beendet worden. »Angesichts der harten Haltung auf der Arbeitgeberseite werden wir die Beschäftigten zu weiteren Streiks und Protesten aufrufen«, kündigte der Verhandlungsführer und stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, an. (01.06.2011)

Kulturfinanzierung bundesweit stärken!

Gemeinsame Pressemitteilung der ver.di und der DOV: Kulturfinanzierung muss bundesweit gestärkt werden – Forderungen zum UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt | Berlin, 18. Mai 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und die Deutsche Orchestervereinigung (DOV) fordern aus Anlass des UNESCO-Welttages der kulturellen Vielfalt (21. Mai 2011), die Kulturfinanzierung in den Bundesländern zu stabilisieren und politisch stärker zu gewichten. (18.05.2011)

Dritte Verhandlungsrunde für die Druckindustrie ergebnislos – ver.di kündigt weitere Proteste an

Berlin, 18. Mai 2011: Auch die dritte Runde der Tarifverhandlungen für die bundesweit rund 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie ist ohne Ergebnis geblieben. »Die Arbeitgeber beharren auf ihren Forderungen zur Kostensenkung und lehnen unsere berechnete Lohn- und Gehaltsforderung ab«, kritisierte der Verhandlungsführer der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke und kündigte an, dass die Beschäftigten in den kommenden Tagen und Wochen mit weiteren Protesten ihren Forderungen Nachdruck verleihen würden. (18.05.2011)

Beschäftigte aus Druckereien, Redaktionen und Verlagen gemeinsam in Warnstreiks

Berlin, 13. Mai 2011: »Die Beschäftigten in Druckereien, Redaktionen und Verlagen sind nicht bereit, sich Spardiktaten der Arbeitgeber zu unterwerfen und kämpfen gemeinsam für ihre Tarifverträge und angemessene Einkommenserhöhungen«, kommentierte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die seit Mittwoch laufende erste Warnstreikwelle in der Druckindustrie und die parallelen Streiks der Tageszeitungsredakteure sowie der Verlagsangestellten. (13.05.2011)

Gemeindefinanzreform für Kunst und Kultur



Möbius: Den Mehrwert Kultur gut stärken | Berlin, 12. Mai 2011: »Wer Kultur gut stärken will, muss ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stellen«, erklärte Regine Möbius, die Kunst- und Kulturbeauftragte der ver.di aus Anlass der Aktionen »Kultur

gut stärken« zum Tag der kulturellen Vielfalt am 21. Mai. | Die Kunstfachgruppen in ver.di beteiligen sich an den bundesweiten Veranstaltungen, zu denen der Deutsche Kulturrat aufgerufen hat, mit Geldscheinen der »Bank für Kultur«, die als Kulturnotgeld Deutschland ausgewiesen sind ... (12.05.2011)

Telemedien: Überarbeitungen am Drei-Stufen-Test notwendig

Berlin, 6. Mai 2011: Die Überführung des Telemedienbestandes der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mittels zahlreicher Drei-Stufen-Tests ist abgeschlossen. Die Erfahrungen aus diesen Verfahren hat ver.di zum Anlass genommen, die Vorgaben für die Drei-Stufen-Tests zu überprüfen und notwendige Überarbeitungen zu formulieren. Die Fachgruppe Medien hat hierzu ein entsprechendes Positionspapier beschlossen.

Das ver.di-Positionspapier »Konsequenzen aus den abgeschlossenen Drei-Stufen-Test-Verfahren der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten« vom 6. Mai 2011 kann als pdf-Datei hier abgerufen werden: ... (11.05.2011)

Ohne freiberufliche Künstler keine kulturelle Vielfalt



Gemeinsame Pressekonferenz des Deutschen Kulturrats, des BBK und der ver.di im Rahmen des Aktionstages »Kultur gut stärken« | Berlin, 5. Mai 2011: Kulturelle Vielfalt in Deutschland wäre ohne die Arbeit der freiberuflichen Künstlerinnen und Künstler nicht denkbar. Deshalb ist es so wichtig, dass die Leistungen der Künstlerinnen und Künstler auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Die große Beteiligung von freiberuflichen Künstlerinnen und Künstler an den bundesweiten Aktionstag »Kultur gut stärken« des Deutschen Kulturrates und der Kulturstiftung des Bundes am 21. Mai ist deshalb ein wichtiges Zeichen. (05.05.2011)

4. Verhandlungsrunde für Zeitungsredaktionen ergebnislos abgebrochen

Berlin, 4. Mai 2011: Auch die vierte Verhandlungsrunde für die bundesweit rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen ist ohne Ergebnis geblieben. Begleitet von 200 streikenden und demonstrierenden Redakteurinnen und Redakteuren westfälischer Zeitungen machten die Deutsche Journalisten Union (dju) in ver.di und der Deutsche Journalistenverband (DJV) den Vertretern des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) in Dortmund deutlich, dass sie nicht zu weiteren Absenkungen im Flächentarifvertrag zu verhandeln bereit sind. Das hatten die Arbeitgeber als Voraussetzung für weitere Gespräche verlangt. Zu weiteren Tarifverhandlungen ohne Vorbedingungen sind dju in ver.di und DJV hingegen bereit. Darauf sind die Verleger nicht eingegangen. (05.05.2011)

Zeitungstreiks geben Rückenwind für Tarifverhandlungen

Berlin, 3. Mai 2011: Die Tarifverhandlungen für die bundesweit rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen gehen am Mittwoch in Dortmund in die vierte Runde. Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di fordert eine Anhebung der Gehälter angestellter Redakteurinnen und Redakteure sowie der Honorare arbeitnehmerähnlicher freier Zeitungsjournalisten um vier Prozent.

Verschlechterungen bei der Altersversorgung sowie im Gehalts- und Manteltarifvertrag, so wie die Arbeitgeber fordern, weist die dju in ver.di strikt zurück. Einem Streikaufruf sind zunächst heute Kolleginnen und Kollegen aus 30 Verlagen gefolgt. (03.05.2011)

Druckindustrie: Entlastung von Beschäftigten statt Arbeitsplatzabbau



Berlin, 29. April 2011: Frank Werneke, stellvertretender Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), kritisierte das Verhalten des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdm) nach der zweiten Runde der Tarifverhandlungen für die knapp 160.000 Beschäftigten der Druckindustrie scharf. »Ohne sich überhaupt um eine ernsthafte Argumentation zu bemühen, haben die Arbeitgeber ihre Forderungen nach Verlängerung der Arbeitszeit, Absenkung der Helferbezahlung, Reduzierung der Beschäftigtenzahl an den Druckmaschinen und Abschaffung des Fachkräfteschutzes in der Druckindustrie aufrecht erhalten«. (29.04.2011)

Verhandlungsbeginn für Kinobetriebe

Berlin, 19. April 2011: Heute haben die Tarifverhandlungen zwischen dem Kinoarbeitgeberverband HDF-Kino und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) für die rund 6.000 Beschäftigten bei tarifgebundenen Kinos begonnen. ver.di fordert eine zweistufige Tarifierhöhung. (19.04.2011)

Fachbereichskonferenz 2011

Informationen zum Verlauf und den Ergebnissen der 3. Bundesfachbereichskonferenz »Medien, Kunst und Industrie« am 16. und 17. April 2011 in Berlin – Frank Werneke als Fachbereichsleiter wiedergewählt – Resolution: Frankfurter Rundschau: Keine Kündigung! Kein Tarifbruch! – Resolution zur Insolvenz der schlott gruppe AG ... (17.04.2011)



Arbeitswelten – Einblicke in einen nichtöffentlichen Raum

Fotoausstellung (20. April bis 15. Juni 2011) von Arbeiten des Fotografen und Gewerkschafters Werner Bachmeier, die in einem gleichnamigen Buch veröffentlicht wurden. Den Text zu diesem Buch ist von Udo Achten | Ausstellungseröffnung: 19. April 2011, 18:00 Uhr (05.04.2011)



Erste Tarifrunde in der Druckindustrie ohne Ergebnis

Berlin, 13. April 2011: Ohne Ergebnis endete die erste Runde der Tarifverhandlungen für die Druckindustrie in Frankfurt/M.. Der stellvertretende Vorsitzende der ver.di, Frank Werneke, wies die Forderung der Arbeitgeber nach Verschlechterung des Manteltarifvertrages zurück. Bei einer einseitig auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragenen Kostensenkungspolitik – insbesondere durch Arbeitszeitverlängerung – drohe aufgrund des in Teilen der Branche herrschenden Preis- und Verdrängungswettbewerbs sogar beschleunigter Personalabbau. (13.04.2011)

NEIN zur drohenden Schließung des Tanzarchivs in Leipzig

Berlin, 7. April 2011: Der aus der drohenden Aufgabe dieser künstlerischen und wissenschaftlichen Erinnerungssammlung resultierende kulturelle Verlust, wie auch das Wegbrechen nationaler und internationaler Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Jahrzehnten Tanzgeschichte zwingen zum Nachdenken über neue, konstruktive Lösungswege. Der Erhalt und die weitere Arbeit des Archivs müssen gesichert werden! (07.04.2011)

ver.di fordert Fortführung der schlott gruppe in der Insolvenz

Berlin, 6. April 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) wendet sich gegen eine Zerschlagung der schlott gruppe mit ihren rund 2.000 Beschäftigten.

Anlässlich der Gläubigerausschusssitzung im Insolvenzverfahren der schlott gruppe AG am gestrigen Dienstag fordert ver.di Insolvenzverwalter Siegfried Beck auf, alles dafür zu unternehmen, dass die Betriebe in der Insolvenz fortgeführt werden können. »Fortführung und Erhalt der Arbeitsplätze statt Zerschlagung und kurzfristige Verkaufserlöse müssen das Gebot der Stunde sein«, betonte der stellvertretende ver.di-Vorsitzende Frank Werneke. (06.04.2011)

ver.di verurteilt geplante Kündigungen und Stellenabbau bei Frankfurter Rundschau – Pressevielfalt in Deutschland in Gefahr

Berlin, 1. April 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) verurteilt die heute bekannt gewordenen Planungen von DuMont und SPD-Medienholding scharf... Annähernd 90 Stellen und damit über die Hälfte der Beschäftigten in der Frankfurter Redaktion sollen demnach gekündigt werden ... (01.04.2011)

DuMont-Pläne für FR:

ver.di fordert Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen

Berlin, 31. März 2011: Die Gesellschafter der Frankfurter Rundschau, mehrheitlich die Zeitungsgruppe M. DuMont Schauberg (MDS) sowie die SPD-Medienholding DDVG, planen einen radikalen Umbau der Frankfurter Rundschau (FR). Deshalb haben die Gesellschafter am Mittwoch gegenüber Vertretern der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) und dem Betriebsrat der FR angekündigt, eine Tarifregelung zum Kündigungsausschluss beenden zu wollen. In den nächsten Wochen sollen Verhandlungen zum Umbau der FR-Redaktion aufgenommen werden. Die Politik- und Mantelredaktion soll offenbar stark verkleinert werden und zukünftig sollen umfangreiche Teile der FR von der DuMont-Redaktionsgemeinschaft sowie der Berliner Zeitung aus Berlin bezogen werden. (31.03.2011)

Redakteurs-Streik in Ostwestfalen

Warnstreik in Ostwestfalen gegen Tarifabbau und für Tariferhöhungen in Zeitungsredaktionen | In den Zeitungen Haller Kreisblatt und Mindener Tageblatt (Minden) sowie der Neuen Westfälischen (Bielefeld) haben über 100 Redakteurinnen und Redakteure am 30.3. die Arbeit niedergelegt. Die Kolleginnen und Kollegen machen sich damit stark für Tariferhöhungen für angestellte Redakteurinnen und Redakteure und freie Journalisten und Journalistinnen. Gleichzeitig wurde gegen den vom Verlegerverband BDZV bundesweit geforderten Tarifabbau um 25 % protestiert. Mit dem Warnstreik wird Druck auf die Zeitungsverlage in Ostwestfalen gemacht, sich im Verlegerverband für eine veränderte Verhandlungsposition einzusetzen. (31.03.2011)

Gratulation für Bebel-Preisträger Oskar Negt

Berlin, 21. März 2011: Für sein Lebenswerk wird der 76-jährigen Sozialphilosoph Oskar Negt mit dem erstmals verliehenen August-Bebel-Preis gewürdigt. Die Beauftragten der ver.di für Kunst und Kultur gratuliert dem Homo politicus Oskar Negt sehr herzlich zu der am heutigen Tag verliehenen Auszeichnung. (21.03.2011)

ver.di fordert 5,5 Prozent für Beschäftigte der Druckindustrie sowie gleichen Lohn für Leiharbeiter

Kassel, 16. März 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) geht mit der Forderung nach 5,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt für die Arbeiter und Angestellten der Druckindustrie in die Tarifrunde. Desweiteren fordert ver.di für die in dieser Branche eingesetzten Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter gleiche Bezahlung und gleiche Arbeitsbedingungen entsprechend der Tarifverträge

der Druckindustrie. Das hat die große Tarifkommission für die Druckindustrie heute in Kassel beschlossen. (16.03.2011)

Wachstumssprünge bei Onlinewerbung schaffen Chancen für Verlage

Berlin, 1. März 2011: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) bezeichnet neue Erhebungen der Werbeumsätze des Jahres 2010, wonach die Onlinewerbung insgesamt um 25 Prozent, die sogenannte Displaywerbung sogar um 35 Prozent zugelegt hat, als Chance für die Verlage. Angesichts dieses Wachstums nehme die Onlinewerbung dem Print-Medium Zeitung sogar den zweiten Platz bei überregionaler Markenwerbung hinter dem Fernsehen ab.

Für den stellvertretenden ver.di-Vorsitzenden Frank Werneke eröffnet diese Entwicklung einen optimistischen Blick auf die Entwicklung der Zeitungs- und Zeitschriftenverlage. Verlage, die bereits jetzt ausgeprägte und umfangreiche Online-Angebote entwickelt hätten, profitierten bereits von diesen wachsenden Erlösquellen. Andere Verlage hätten allerdings noch Nachholbedarf und müssten zügig auf diese Marktveränderung reagieren. (01.03.2011)

Werner Ach vom ZDF neuer Vorsitzender der Fachgruppe Medien

Bundeskonferenz der Fachgruppe Medien in ver.di wählte neuen Vorstand | Die Fachgruppe Medien in ver.di, die knapp 40 000 Medienschaffende aus Rundfunk und Print, Film und Kino sowie technischen Medienbetrieben vertritt, hat einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist auch für die kommenden vier Jahre Werner Ach vom ZDF in Mainz. (28.02.2011)

Eklat bei der vierten Runde für Zeitungsredaktionen

Berlin, 23. Februar 2011: Die Vertreter des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) haben die vierte Tarifrunde für die bundesweit rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure heute spontan abgesagt. Anlass dafür waren eine Protestveranstaltung von etwa 60 Kolleginnen und Kollegen, die auf Initiative der Deutschen Journalistinnen- und Journalisten-Union in ver.di (dju) und des DJV vor dem Verhandlungsraum ein Spalier gebildet hatten sowie erste betriebliche Aktionen. Unter diesen Umständen waren die Vertreter des BDZV nicht bereit, zu verhandeln und verließen das Verhandlungshotel in Köln. (23.02.2011)

Vierte Verhandlungsrunde für Zeitungsredakteure

Presseinformation – Berlin, 22. Februar 2011: Die Tarifverhandlungen für die bundesweit rund 14.000 Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen gehen morgen in Köln in die vierte Runde. Die Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union (dju) in ver.di fordert angemessene Tariferhöhungen für die Gehälter der angestellten Redakteurinnen und Redakteure ebenso wie für die Honorare der arbeitnehmerähnlichen freien Zeitungsjournalisten. (22.02.2011)

Tariffucht von Zeitungsverlagen verschärft die Tarifrunde 2011

Berlin, 20. Januar 2011: Als Verschärfung der Konflikte in den Zeitungsverlagen kritisiert die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) die Entscheidung der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck, auch bei ihren letzten tarifgebundenen Regionalzeitungen – Saarbrücker Zeitung, Pfälzischer Merkur und Trierischer Volksfreund – die Bindung an die Flächentarife zu beenden. Von den Verlegern würden die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Redaktionen, Druckereien und Verlagen derartig verschlechtert, dass jegliche Ansprüche an Qualitätsmedien verloren gingen. (20.01.2011)

Druckarbeitgeber setzen Arbeitsplatzvernichtung nichts entgegen

Berlin, 20. Januar 2011: Scharf kritisierte der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, die gestrigen Veröffentlichungen des Bundesverbandes Druck und Medien (BVDM). »Dass die unternehmerische Freiheit der Druck-Arbeitgeber gegenüber der nationalen und europäischen Politik verteidigt werden muss, überrascht doch etwas«, stellte Werneke fest. »Wir jedenfalls erkennen keine Anzeichen dafür, dass relevante Kräfte in der EU-Kommission oder der Bundesregierung die Verstaatlichung der Druckindustrie planen«. (20.01.2011)

ver.di bezeichnet Schlott-Insolvenz als bitter

Berlin, 18. Januar 2011: Als »ausgesprochen bitter« bezeichnete der stellvertretende Vorsitzende der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Frank Werneke, den bevorstehenden Insolvenzantrag des Tiefdruckkonzerns Schlott AG mit Sitz in Freudenstadt/Schwarzwald. (18.01.2011)